



**...denn die Waffen mit denen wir kämpfen sind nicht
fleischlich, sondern mächtig im Dienst Gottes
zu zerstören Befestigungen!**

Apg. 4,32

Liebe Missionsfreunde!

Mit dem obigen prophetischen Wort des Apostels Paulus werden wir ermutigt, die Situationen unseres Lebens in ihrer geistlichen Dimension zu sehen - quasi aus der göttlichen Perspektive. - 2.Kor.10,4ff gibt uns mit seinem gesamten Kontext einen tiefen Einblick in das, was eigentlich hinter den sichtbaren Kämpfen gegen uns Christen steht! Bei aller Friedfertigkeit, die Christen auszeichnen soll, können wir diesen geistlichen Kampf nicht verhindern, ja wir können ihm nicht einmal ausweichen, wenn wir uns wirklich als Jesu Jünger verstehen wollen.

- So manches Mal haben wir uns schon gewundert, warum Leute uns völlig grundlos ablehnen oder sogar bekämpfen, ob gleich wir ihnen niemals in einem menschlichen Konflikt begegnet sind! Wir waren freundlich und zuvorkommend, aber das alles spielte gar keine Rolle; man begegnete uns feindselig, als hätten wir etwas verbochen. - Psychologisch oder menschlich läßt sich das alles nicht hinreichend erklären. Selten bekommen wir eine Erklärung von der feindlichen Seite auf ein solches Verhalten. - Doch Gott offenbart uns in der Heiligen Schrift die tiefere Ursache: Wir haben es eben in erster Linie bei allen menschlichen Begegnungen nicht bloß „mit Fleisch und Blut“ zu tun, sondern in Wahrheit mit Mächten und Gewalten unter dem Himmel. Eph.6,12 sagt: „Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

- Das ist natürlich eine ganz und gar „unmoderne“ Sichtweise, die unserer heutigen „aufgeklärten“ materialistischen Weltsicht völlig zuwider ist, ja als „vorsintflutlich und fundamentalistisch“ gilt - selbst unter den meisten „modernen“ Theologen der westlichen Welt. - Hier aber werden wir mit der klaren Sicht von Gottes Geist konfrontiert; völlig unabhängig vom lauten humanistischen Protest der meisten Menschen in unserer westlichen Welt! - So, wie der Friede Gottes viel höher ist, als alle unsere menschliche Vernunft es fassen kann, so ist auch Gottes Weisheit und Weltsicht viel höher, als alle menschlichen Erkenntnisse (Phil.4,7)! - Es gibt so viele Dinge, die uns in der Heiligen Schrift offenbart und geboten werden, die wir für einen segensreichen geheiligten Lebenswandel, oder zum Schutz unserer geistlichen Integrität als Christen brauchen, obwohl sie unserem natürlichen menschlichen Wesen ganz zuwider sind! Gott mutet sie uns zu!

- Warum sollen z.B. wir als Männer nicht die Haare lang wachsen lassen, wie Frauen? Und warum sollen sich Frauen nicht kurz scheren? Warum sollen Frauen sich ihren Männern unterordnen? Warum sollen Kinder ihren Eltern gehorchen? Und warum sollen Männer ihre Frauen lieben, wie Christus die Gemeinde?! Warum sollen Frauen in der Gemeinde nicht als „Hirten oder Älteste“ dienen? Warum sollen sie ihr Haupt bedecken beim Gebet oder Weissagen, während die Männer aber unverhüllt beten sollen (1.Kor.11)?!? - Und warum soll denn schließlich „die Liebe der homosexuellen Menschen“ heute nicht doch „als von Gott geschaffene und gesegnete Verhaltensform“ gelten können?!?! - Alles das, was die Heilige Schrift dazu sagt, widerspricht ganz offenbar eklatant dem heutigen modernen Zeitgeist, zunehmend - seit schon über 60 Jahren. - Ist es deshalb nicht mehr gültig, obgleich all das zuvor völlig unbestritten „als Weisung des Heiligen Geistes“ in der Heiligen Schrift galt?!? - Wir müssen verstehen, daß der allmächtige Gott Seine Werte und Normen ebenso wenig ändert, wie die allgemeinen Naturgesetze, auch wenn es dem hochmütigen menschlichen Zeitgeist heute gefallen würde!!!

Gottes Segensverheißungen und Ordnungen werden nicht von IHM geändert, nur weil es verweltlichte westliche „Christen“ gerne so hätten! - Die alte Verführung der Schlange lautet bis heute noch immer: „Sollte Gott es so meinen, wie es von IHM gesagt wurde, oder wie ER es schreiben ließ?“

- Ein sieghaftes Christenleben mag menschlich gesehen durchaus auch scheitern können, was die Märtyrer von gestern und heute reichlich zeigen. Aber es erringt Siege in „der unsichtbaren Welt“, die in Ewigkeit Wert haben, durch die andere Menschen ermutigt und im Glauben gestärkt werden! - Es kommt auf unsere „**geistliche Disziplin**“ an, in der wir an „der Schlachtordnung und Bewaffnung“ durch den HERRN festhalten!!!

- Die allseits bekannte „**Waffenrüstung Gottes**“ und die Anweisungen zur „Kampfführung“ in dieser Welt (Eph.6,10ff) stellen uns die Mittel und Ausrüstung vor Augen, unter denen wir als Christen siegreich den Mächten hinter unserer sichtbaren Welt widerstehen können!!!

- Nur in dieser „biblischen Disziplin“(Ordnung) erringen wir allein „den Siegespreis Gottes“, das Ewige Leben, das schon hier beginnt!

- So, wie einst die römischen Soldaten in ihrer Bewaffnung und Schlachtordnung Jahrhunderte lang unwiderstehlich siegreich gegen jeden Feind bestanden, so müssen auch wir „in der Ordnung und Bewaffnung Gottes“ stehen!!! Die Auseinandersetzungen in denen wir uns heute alle sehen, werden immer heftiger, weil „der Altböse Feind“ nicht mehr viel Zeit hat, bis der HERR mächtig in diese Welt kommt! „**Halte was du hast, daß niemand deine Krone nehme**“(Offb.3,11) gilt heute mehr denn je!!!

- Was sind das für Angriffe, gegen die wir uns heute geistlich verteidigen müssen? - Natürlich sehen wir die immer mehr fortschreitende Gottlosigkeit in Europa; natürlich sehen wir es, und es tut uns weh; all die physische Christenverfolgung in Afrika, Asien und sogar ganz raffiniert getarnt auch schon bei uns in Europa! - Ja, wir sehen auch, wie sich die halbe Welt gegen Israel verschworen hat und allen Ernstes verlangt, daß Israel sich stillschweigend aus dem Gazastreifen mit Raketen beschießen lassen soll, ohne sich dagegen zu wehren!! - Das hat man in der ganzen Menschheitsgeschichte noch nie von einem Land erwartet!

- Aber das alles sind nicht die größten Anfechtungen für uns als Gemeinde Jesu! - „Fürchtet euch nicht vor jenen, die zwar den Leib töten können und danach nichts mehr...“ sagt Jesus in Lukas 12,4! Die größten und gefährlichsten Angriffe geschehen nach wie vor auf geistlichem Gebiet! - Paulus spricht von „den Bollwerken und Anschlägen“, die gegen die Erkenntnis Gottes aufgerichtet werden und uns Menschen von Gott und Seinem Wort wegführen sollen!!! - Das Vertrauen auf IHN und Sein Wort wird fortwährend unterminiert und in Abrede gestellt, - nicht nur von denen, die sowieso heimlich „ein zweites Gehalt“ von den Gottlosen bekommen, die schon die kirchliche und theologische Macht öffentlich an sich gerissen haben! - Nein, auch wir Gläubigen selbst werden in unseren eigenen Gedanken und unserer Treue gegenüber den Weisungen des HERRN in der Bibel angegriffen, mit Sätzen

wie: „**Das kann man doch heute nicht mehr predigen; das sind doch überholte Ansichten;** man kann doch nicht so streng sein in seiner Meinung; das sehe ich anders; das ist doch nur die Meinung des Apostel Paulus!“ - Usw.

- Wir zerstören (mit der Waffenrüstung Gottes) „Gedankenfestungen“, die der alte Feind, „die Schlange“ gegen die Erkenntnis Gottes bei uns errichtet hat, um uns aus dem Gehorsam gegenüber Gottes Wort zu locken (2.Kor.10,5)!!!

Wie sehen diese Gedankenfestungen heute aus? - Ich will noch ein paar nennen. Sie kommen uns gefällig und freundlich entgegen mit Sprüchen wie diesen: „Ach nimm die Bibel doch nicht mehr so wörtlich! Die Liebe ist viel wichtiger! - Du mußt mit der Zeit gehen! - Du darfst den jungen Leuten nicht mehr so direkt sagen, was Sünde ist, du machst Dich sonst unbeliebt! Mission muß heute anders aussehen: Unterhalte die Leute mit allem, was sie gewohnt sind und gerne haben – Tanz - christliche Rockmusik, schön laut, mit bunten Lichtern und Rauch auf der Bühne, und streue etwas Evangelium dazwischen! - Sozialarbeit und Suppenküchen sind heute wirksamer, als die schlichte Verkündigung der biblischen Botschaft vom Kreuz und einem Leben in der Nachfolge Jesus! - Bricht die biblische Botschaft soweit herunter auf das Niveau derer, die Du erreichen möchtest, dann werden die Leute Dich schon verstehen! - Gib jedem eine ihm gefällige Bibelübersetzung in die Hand, die er versteht, auch wenn sie immer ungenauer wird! - Sei jedem alles; den Junkies wie ein Junkie, den Homos wie ein Homo, den Ungläubigen wie ein Ungläubiger, usw. - Nimm immer die Tarnfarbe deiner Umgebung an, so werden die Leute Dich schätzen, akzeptieren und du hast Anerkennung und Erfolg bei ihnen!“

- Wer seine Bibel kennt, wird die Hinterlist und Falschheit solcher Sprüche schnell durchschaut haben und den verführerischen Ungehorsam gegenüber dem originalen Bibelwort erkennen! - Wer aber noch nicht „wiedergeboren ist aus Wasser und Geist“ (Joh.3,5) und die Bibel noch nicht kennt, der wird diese Worte zeitgemäß und populär finden! - „Groß‘ Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd‘ ist nicht seins gleichen“, so dichtete schon Luther im Choral „ein feste Burg ist unser Gott“ vom „Altbösen Feind“!

Ohne die göttliche Bewaffnung sind wir zweifellos „geliefert“ gegen seine List! - So wollen wir uns die „Ausrüstung“ doch noch einmal näher anschauen, mit der wir als Christen in dieser Welt bestehen können:

(Eph.6,14ff) „**So steht nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit und an den Beinen gestiefelt, als fertig, zu treiben das Evangelium des Friedens. Vor allen Dingen ergreift den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschten könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes!**“

- Mit **Wahrheit umgürtet** sein zeigt uns zuerst einmal den Herrn **Jesus**, der alles am Christen zusammenhält, weil ER selbst **die Wahrheit ist!** An IHM hängt alles zusammen; ER macht die Seinen stehend und fest und läßt sie wahrhaftige Christen sein, ohne „liberal-theologische Bewusstseinspaltung“ im Reden und Handeln!

- Angetan mit dem **Panzer der Gerechtigkeit** heißt für uns, in der durch Jesus geschenkten neuen Gerechtigkeit zu leben! ER machte uns am Kreuz mit Seinem Blut gerecht, darum haben wir auch nun als **Gerechte** zu leben und zu kämpfen! Mit Ungerechtigkeit kann und darf ein Christ nichts zu tun haben, er straft sie vielmehr, auch wenn's zu seinem Nachteil geht!

- **Gestiefelt** als fertig, zu verbreiten das Evangelium; das ist eine natürliche Folge der Wiedergeburt als Christ! Ein wahrhaft Gläubiger hat ein brennendes Interesse, daß die Gute Nachricht von dem Heiland jeden erreicht! Vor allem aber hat der „Soldat Christi“ den „**Großschild**“ **des Glaubens** zu ergreifen, hinter dem er sich gegen den Pfeilhagel der Feinde verstecken kann! - Und was prasselt da nicht auch heute alles an Verleumdungen und Unterstellungen auf die wahren Christen herab!?! Wer da ohne den „Schild des Glaubens“

getroffen wird, geht elend zugrunde! Jesus sagt uns, **glücklich seid ihr**, wenn euch die Leute allerhand Übles nachreden, wenn es Lüge ist (Mt.5,11)!!!

Wenn wir das im Glauben festhalten, dann prallen diese Pfeile der Bösen an unserem Schild ab - auch wenn wir zu Märtyrern werden sollten! - Ohne das feste Vertrauen auf Jesus und Sein Wort, sind wir wirklich voll „geliefert“! - Der „Alt Böse Feind“ tobt gegen die wahren Kinder Gottes und gegen „das Israel nach dem Fleisch“ heute mehr denn je! Es gibt für ihn nichts mehr, was nicht zu schlecht wäre, als daß er es nicht gegen sie verwenden würde!!! Der HERR läßt „das Böse ausreifen“ bis zum Gerichtstag Christi - das ist zwar sehr schmerzhaft doch leider wahr!

- **Der Helm des Heils** ziert darum nicht nur unseren Kopf, er erinnert uns auch an „die Krone des Ewigen Lebens“, die uns schon beigelegt ist im Himmel (Jak.1,12)! „**Von Oben her**“ ist so unser Verstand und Geist als „Zentrale“ des ganzen Körpers geschützt! Womit auch immer der Feind unsere Integrität auf geistigem und geistlichem Gebiet angreift, das Heil Gottes schützt uns „von oben her“ und gibt uns ein scharfes Urteilsvermögen im geistlichen Kampf hier auf dieser Erde! - **Zuletzt** stellt uns der Heilige Geist hier durch Paulus, **die scharfe „Offensivwaffe“** vor Augen, mit der wir nicht bloß abwehren können, sondern auch angreifen sollen!!!

Über **das Schwert des Geistes**, welches **das Wort Gottes** ist, wird gerne wenig gesagt. Es widerstrebt unserer feigen menschlichen Natur, die auch nach der Bekehrung und Wiedergeburt noch immer in uns steckt, von der einzigen geistlichen „Offensivwaffe“ zu sprechen. - Alle anderen „Teile unserer Rüstung“ dienen nur dem Schutz, dieser aber besonders dem Angriff! - Bibelworte in ihrer klaren einfachen Kraft nach Geist und Buchstaben offensiv zu gebrauchen, das delegieren wir lieber an unsere christlichen „Schaukämpfer“ und „Spezialisten“; wie z.B. Parzani, oder früher Billy Graham, den die gottlose Presse gerne „Maschinengewehr Gottes“ nannte! - Wir möchten lieber nicht Widerspruch oder gar Feindseligkeit um der biblischen Wahrheit willen ausgesetzt sein! Viel lieber gelten wir als „nette harmlose und stille Leute im Lande“, die ihren Glauben ganz privat auch für sich behalten können. Daß das Gottes Wort und der Missionsbefehl allen Menschen zugutekommen soll, bejahen wir wohl, aber doch bitte nicht durch uns, oder durch ein Traktat, das wir weitergeben und uns somit angreifbar macht!

- Noch immer können wir zwar im deutschsprachigen Raum öffentlich Jesus bezeugen und sind deshalb nicht in Todesgefahr; müssen auch nicht wie unsere Irakischen und Syrischen Mitchristen fluchtartig die Heimat verlassen! - Doch wir spüren auch schon die antichristliche Stimmung bei uns, sobald wir sagen: „**Es steht geschrieben!**“ - Das geht schon tief hinein in die Kirchen und Gemeinden!

- Ja, es tut weh, die Wahrheit Gottes über sein Sünderleben zu sagen und zu hören. Doch es heilt auch und tut sehr wohl, wenn ein Sünder seine Schuld bekennt und nicht mehr „mit den Blümchen des Zeitgeistes“ schmückt! Dann sagt nämlich der Herr: „Dir sind die Sünden vergeben!“ - Wie wohl tut es, wenn „das totbringende Geschwür“ aus dem kranken Leib eines Menschen herausgeschnitten wurde und die Wunde wieder verheilt, das weiß jeder, der es erlebt hat!

- Ja, das Wort Gottes ist zuweilen eben auch wie ein Schwert und es kann wirken wie ein Hammer, der steinerne Herzen trifft (Jer.23, 29ff)!!! Doch in seiner rettenden Wirkung ist es auch süß, wie Honig dem, der es in Demut annimmt und sich von ihm zurechtweisen läßt (Ps.119,3)!! - Natürlich sind wir keine „Kreuzritter“, die mit allen Mitteln Menschen zu Christen machen wollen!

- Nur „wen der Vater im Himmel zieht“, kann letztlich zu Jesus kommen (Joh.6,44)!!! Aber dennoch wollen wir mit IHM teure Menschenseelen für das Himmelreich sammeln! Und das ist zuweilen ein harter Kampf; da gibt es auch Blessuren und Verluste! - Trotzdem wird der Sieg im Namen Jesu am Ende unser sein (Offb.12,11)!!!

- Paulus beschließt den Abschnitt „zur Waffenrüstung“ mit dem Hinweis auf die dringende **Notwendigkeit des „anhaltenden Gebetes für alle Heiligen“**, die auch noch mit ihm im Kampfe stehen: „...damit ich mit Freudigkeit davon rede, wie es sich gebührt!“ - Die Mitwirkung aller Gläubigen im Gebet, „im Flehen und im Auftun des Mundes“, all das bewirkt der Heilige Geist zusammen mit denen, die Jesu Sieg im geistlichen Kampf immer vor Augen haben! Denn Jesus ist und bleibt der Sieger; zu IHM gehören auch wir, und mit IHM werden wir triumphieren, wenn ER sichtbar kommt! - Amen!

Eure Mitstreiter von BfdW in Sulz - mit P. R. Sorger